

Antrag bzw. Anfrage zum Bebauungsplan Paketposthalle

1) Wieso wird dieser Standort „Paketposthalle“ wieder als Standort für zwei 155 Meter hohe Hochhäuser ausgewählt ? Im Rahmen der Achse Hbf-Laim-Pasing waren vier 120 Meter hohe Hochhäuser geplant, damals ist man städtischerseits zum Schluss gekommen, die Bauhöhe an diesem Standort so zu gestalten, dass die Türme **nicht** von Schloss Nymphenburg gesehen werden können !

Aus der damaligen Debatte um den Hochhausstandort am Birketweg in den Jahren um 2006 ist bekannt, dass Hochhäuser über 60 Meter in das Schlossrondell Nymphenburg hinein wirken würden. Im Vergleich zum Hochhaus am Georg-Brauchle-Ring („O2- Tower“), das sich bereits mit einem Abstand von rund 3,3 km Luftlinie hinter den barocken Kavalliershäusern erhebt, läge der geplante Standort an der Paketposthalle aber viel näher am Schloss Nymphenburg (1,9 km Luftlinie) als der „O2- Tower“. Die Hochhäuser an der Paketposthalle würden durch ihre Höhe und Nähe sehr viel deutlicher in Erscheinung treten und würden ein **störendes Ungleichgewicht** innerhalb der weltberühmten Barockkomposition des Schlosses und seiner Garten- und Parklandschaft hervorrufen.

2) Unmittelbar nach Bekanntwerden der Pläne mit den zwei Hochhäusern begrüßten Münchner Politiker unisono die Pläne der Fa. Büschl mit den Hochhäusern. Dies ist ein **Verstoß gegen die kommunale Planungshoheit**. Die Kommune muss festlegen, was sie will und nicht der Bauherr kann hier vorpreschen!

3) Wieso löst allein ein Ankauf eines Grundstückes durch die Fa. Büschl eine so **immenses Bauvolumen** aus ?

4) Was besagt der Bebauungsplan, der zuvor für das besagte Areal Gültigkeit hatte ?

5) Die geplanten 155m hohen Türmen **beeinträchtigen in eklatanter Weise**

- das Ensemble Schloss Nymphenburg (siehe oben)
- die einmalige Sichtachse Schloss Blutenburg-Schloss Nymphenburg (Durchblick)
- Sichtachse Bayerischer Landtag in die Innenstadt, die Türme würden die Frauenkirche überragen !

6) Wie wird die **neue Hochhausstudie** schon angewendet, obwohl sie mWn noch gar nicht vom Münchner Stadtrat beschlossen worden ist ?

7) Wieso ist der Standort „Paketposthalle“ auf einmal als Standort für Hochhäuser geeignet, obwohl er in der Hochhausstudie von 1995 mWn nicht drin gewesen ist !

Die bayer. Schlösser- und Seenverwaltung kommt in seiner denkmalpflegerische Beurteilung zum Schluss dass dies der **größte Eingriff in die Stadtsilhouette seit 1945** sei, wenn die geplanten Hochhäuser mit 155 Metern gebaut werden würden.

Abschließend sei erinnert an die Empfehlung des bayerischen Landesdenkmalrates vom 6.11.2019:

- Gemäß der Resolutionen vom 28.01.2002 und 27.11.2015 ist die unverwechselbare Stadtsilhouette von München nachhaltig zu erhalten.
- Die Ergebnisse der (geforderten) Sichtanalyse sind abzuwarten.
- Geeignete Standorte(für Hochhäuser) sind erst nach Festlegung der Sichtanalyse vorzuschlagen.
- Die bestehende Hochhausstudie ist weiter zu berücksichtigen, bis eine mit dem Bayerisches Landesamt für Denkmalschutz (BLfD) abgestimmte neue Hochhausstudie vorliegt .

Das Areal kann und soll bebaut werden, nur die **Höhe aller Gebäude sollte 60 Meter** nicht übersteigen, um keinen massiven Eingriff in das Ensemble Schloss Nymphenburg zuzulassen ! (**Antrag**)

mit Meldeamt abgesprochen